

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal, am Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis mit monatlich festgelegt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Torquarstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erschießt jeder Anpruch auf Lieferung beim Rückzahlung des Bezugspreises.

Amthliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. März-
meter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außer-
halb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im
amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil
30 Goldpfennig, einseit. Anzeigen. Schwieriger
und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Nachträge sind Dienstag bis Freitag
vormittags 9 Uhr. Späteren größeren Umfragen
werden tags vorher erbeten.

Zeigt-Adresse: Zeitung Annaburg-Verlag

Nr. 79.

Sonnabend, den 2. Oktober 1926.

29. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Die langen Verhandlungen über den sog. Eisenpakt zwischen deutschen, französischen, belgischen und luxemburgischen Industriellen haben jetzt zum Abschluss des Eisenartikels geführt, das Donnerstag in Brüssel unterzeichnet wurde.

* Im Gernersheim hat sich die Errichtung der Wiederrichtung eines alten, nachdem das 21. französische Militärregiment die Stadt verlassen hat. Der französische Flugkommandant laque strengste Unterdrückung des Falles zu.

* Im Verurteilungsverfahren Dr. Kuhnmann-Kroll wurden die Angeklagten, die in der Darmstadt-Affäre tätig gewesen sind, freigesprochen. Der Vorsitzende Richter, Herr Dr. Kuhnmann, hat die Angeklagten freigesprochen.

* Englands Außenminister Chamberlain trat in Civita-Vecchia mit Mussolini zusammen. An Bord eines Kriegsschiffes fand eine längere Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern statt.

Vereinsrecht.

Unter den vielen Aufgaben, die dem Reichstag in der kommenden Winteression alsbald zur Behandlung vorliegen, befindet sich auch ein Entwurf, der die Abänderung der Vereinsgesetze enthält. Man will sagen: der Vereinsgesetz, denn das Vereins- und Versammlungsrecht ist so vielen Abänderungen unterworfen worden, daß von dem bisher geltenden Bestimmungen nicht mehr die Rede sein kann. Von einer übermäßig weitgehenden Ausgestaltung namentlich des Vereinsrechts ist nicht die Rede. Wenn A. B. die politischen Vereine genau so behandelt werden wie alle anderen Vereine, d. h. also, daß sie ebenso ihre Satzungen wie die Namen ihres Vorstandes der Polizei mitzuteilen haben, so dürfte ein derartiger Vorstoß bei der Beratung des Reichstages auf einen ziemlich starken Widerspruch stoßen. Gerade das Wesen der politischen Vereinigungen, die übrigens nach jetzt geltendem Recht nicht rechtsfähig sind, ist ebenso eigentümlich, so in das jetzt ganz anders gewordene politische Leben hineingepaßt, daß sie sich in die für die anderen Vereine aufgestellten Normen nicht einfügen wollen. Werden aber diese Vereine rechtsfähig, so unterliegen sie bestmöglichst auch der Besteuerung. Und das kann zu Folgen führen, die allen Parteien überaus unheimlich sind.

Auch bei der Regelung des Versammlungsrechts fehlt es nicht an stark einschränkenden Bestimmungen in dem Entwurf. Untereinander mit dem Artikel 123 der Verfassung wäre es, wollte man überhaupt das Recht von Versammlungen in geschlossenen Räumen einzuführen, denn nur Versammlungen unter freiem Himmel, Demonstrationen und dergl. unterliegen versammlungsrecht gewissen Beschränkungen. Eine Ausnahme ist nur dann gegeben, wenn sie von einer Vereinigung veranstaltet werden, die selbst verboten ist. Die Polizei hilft sich allerdings dadurch, daß sie Versammlungen verbietet, weil bei ihrer Veranstaltung eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit entsteht, bekanntlich ist mit dieser Begründung beispielsweise der Kometenflug des Nationalsozialistenführers Hitler eine Verurteilung auferlegt worden. Gegen ein derartiges Vorgehen der Polizei steht dem dadurch Betroffenen die Anrufung einer gerichtlichen Entscheidung zu; aber es fragt sich, ob nicht bei der Neueingabe des Versammlungsrechts hier Bestimmungen getroffen werden, die dem Recht der Polizei einen etwas genaueren Regelung unterwerfen.

Auf Widerspruch wird sicher auch der in dem Entwurf gemachte Vorschlag stoßen, alle öffentlichen Versammlungen, die politischen wie die unpolitischen, wieder der Polizeizensur überzuwerfen zu unterwerfen. Daraus würde ohne weiteres auch ein Aufschlag zu folgen, und zwar in dem Maße, wenn in der Versammlung Anträge oder Pläne erörtert werden, die eine den öffentlichen Frieden gefährdende Aufforderung und Anreizung zu Verbrechen oder nicht nur auf Antrag zu verfolgender Vergehen enthalten. Ein derartiges Rechts-

zustand galt nach dem Vereinsrecht von 1908, ist aber durch die Novelle von 1912 eingeschränkt worden. Auch die jetzigen Bestimmungen sind hier, dem Wortlaut nach, ziemlich unklar, stellen außerdem an die Rechtsminister der überwachenden Kammer weitgehende Verbesserungen und wären gerade deswegen für diese Kammer nicht gerade angenehmer Natur, weil sie sich möglicherweise folgenreicher Vorwürfen ihrer vorgelegten Behörde aussetzen könnten. Die gemeinte Anreizung zu Verbrechen oder Vergehen kann zweckmäßigerweise weit besser hinterher gerichtlich geahndet werden; außerdem bildet die geltende Rechtsprechung namentlich im Wahlkampf Dinge, die in normalen Zeiten ohne weiteres straf- oder privatrechtlich verfolgt werden können.

Besonders brennend geworden ist die Frage der Teilnahme von Jugendlichen sowohl bei politischen Vereinen wie bei Versammlungen. Der Entwurf erklärt, diese Anteilnahme den Jugendlichen im Hinblick auf die Verfassung nicht verbieten zu wollen. Die Politisierung der Jugendlichen hat aber in der Form angenommen, die von der Öffentlichkeit nicht übersehen werden können. Es sind auch schon Vorschläge laut geworden, die Berechtigung zur Teilnahme Jugendlichen an die Erreichung des wahrheitsfähigen Alters zu knüpfen; denn es läßt sich wohl vermeiden, daß in politischen Versammlungen und Vereinen solche Jugendlichen nichts zu suchen haben, die nicht einmal wahlberechtigt sind. Wenn der Gesetzgeber die Frage des Verhältnisses von Jugendlichen noch nicht berührt, so stellt das eine Lücke dar, deren Ausfüllung wahrheitsfähig von allen Parteien erwünscht wird. Jede Partei hat ja das größte Interesse daran, daß nicht straflos Versammlungen geführt oder besprochen werden.

Abbruch des Eisenpactes.

In Brüssel unterzeichnet.

Donnerstag mittags 1 Uhr wurde in Brüssel das seit langer Zeit in Vorbereitung befindliche Eisenartikels zwischen der deutschen, französischen, belgischen und luxemburgischen Stahlindustrie abgeschlossen und unterzeichnet. Die Vereinbarung kam zustande, nachdem die Belgier ihre anfänglichen Bedenken erwidert hatten und dem Saargebiet ein besonderes Kontingent zugesprochen war. Das Kartell soll sofort in Wirksamkeit treten.

Die jetzt gegründete Rohstoffgemeinschaft ist nicht international gedacht, wie mancher irrtümlich geglaubt wurde, sondern soll die gemeinsamen wirtschaftlichen Produktionsländer Europas beschränkt sein. England bleibt dabei vorläufig ausgeschlossen, weniger wohl, weil es widerstrebt, sondern weil seine Rohstoffherzeugung gegenwärtig wegen des anwachsenden Bergarbeiterstreikes schwer dandierlegt, oder leistunglos, noch dispositionsfähig ist. Die in Brüssel geschlossenen Verhandlungen beziehen sich in der Hauptsache auf eine dem Bedarf entsprechende Erzeugungshöhe beziehungsweise Beschränkung, dann auf die Preisstellung, Ausschaltung von gegenseitiger Konkurrenz, Austausch der Rohstoffe usw. Dem Vernehmen nach bringt das Kartell Frankreich eine Jahresproduktion von 8 Millionen Tonnen, Deutschland von 10-11 Millionen Tonnen, Luxemburg wird etwa 3/4 weniger als Belgien erhalten.

In der eisenhaltigen Industrie wird man das zustande gekommene Werk lebhaft begrüßen, während die bisherigen Widersprüche aus der eisenarbeitenden Industrie und der Verbraucherschaft sicherlich nicht verschwinden werden, da der europäische Stahlmarkt nunmehr einheitliche Preise schließen und Unterbietungen verhindern wird.

Die Konferenz von Civita-Vecchia.

Englisch-italienische Aussprache.

Zwischen dem italienischen Diktator Mussolini und dem englischen Außenminister Chamberlain trat in Civita-Vecchia, dem Kriegshafen Rom, eine Begegnung statt, die in politischen Kreisen große Bedeutung beigegeben wird und die auf Wunsch Mussolinis zustande gekommen ist. Die Konferenz der beiden Staatsmänner wurde an Bord der im Tripolisee beschlagnahmten britischen Dampfer „Gulistan“ abgehalten. Wie in unterrichteten Kreisen bekannt ist, war die Begegnung vor allem der Wiederherstellung der Freundschaft zwischen Chamberlain und Mussolini sowie des Bedürfnisses beider Staatsmänner, nach der französisch-deutschen Verständigung ihrerseits als Garant der Locarnoverträge sich über ihre Stellung zu verständigen.

In erster Linie sollen bei der Unterredung Mittelmeerfragen zur Besprechung gekommen sein, ferner die afrikanischen und die kolonialen Fragen, die den Italienern sehr am Herzen liegen. Hierbei wird von englischen Kreisen vor allem auf die abessinische und die Sangeerfrage hingewiesen. Nach dem „Daily Telegraph“ steht Großbritannien dem italienischen Wunsch auf angemessene Vertretung in der Sangeer durchaus sympathisch gegenüber. Frankreich und Spanien seien, so meint das Blatt, schließlich nicht die einzigen Mächte, die an der strategischen Schlüsselstellung am westlichen Eingang zum Mittelmeer ein Interesse hätten.

Mussolini besand sich bei der Unterredung in Begleitung seines Innenministeriums im Ministerium des Äußeren, Grandi, und seines Kabinettschefs. Nach dem „Daily Telegraph“ hat sich Chamberlain ohne jeden technischen Ratgeber und ohne Sekretäre zu der Unterredung begeben, so daß es ihm nicht möglich sein wird, wichtige Beschlüsse zu fassen, ohne vorher das englische Kabinett befragt zu haben.

Der deutsch-französische Stimmungsumschwung.

Bericht Schurmann an Coolidge.

Der Berliner Botschafter der Vereinigten Staaten, Schurmann, erklärte nach einer Konferenz mit dem Präsidenten Coolidge, Deutschland und Frankreich begannen einzusehen, daß sich ein fortwährender Zwist nicht lohne, und diese Einsicht trage dazu bei, eine Besserung herbeizuführen. Der deutsch-französische Stimmungsumschwung sei der bemerkenswerteste Eindruck, den er erhalten habe. Beide Regierungen hätten sich zu freierlicher Verständigung und zu wirtschaftlicher Zusammenarbeit verpflichtet. Die wirtschaftlichen Interessen ließen sie den Weg der Verständigung einschlagen, wie das kürzlich erfolgte Abkommen der Stahlindustrien beweise. Leitende Persönlichkeiten der Wirtschaft und der Politik wirkten zur Erreichung dieser Verständigung zusammen, da sie eingesehen hätten, daß es besser sei, die Hände als die Fäuste zu schütteln. Die guten Folgen der Verständigung seien bereits erkennbar und verhoffentlich noch mehr für die Zukunft. Deutschland suche sich in seiner Lage mit Tatkraft und Überlegung zu helfen. Die Amerikaner würden in Deutschland stets mit offenen Armen aufgenommen.

Der preussische Minister des Innern, Cövering, hat dem Außenminister des „Marin“, Sauerwein, ein Interview gewährt. Der Minister erklärte u. a., daß der größte Teil des ganzen deutschen Volkes eine Politik der Verständigung und Zusammenarbeit mit Frankreich günstig gegenüberstehe. Europäische Nationen Europas müßten einsehen, daß es auch in ihrem Interesse liege, den alten, politischen Streit zwischen Deutschland und Frankreich zu beenden. Es habe gewiß einige Kreise in Deutschland, die noch nicht von dem Gedanken einer Verständigung ablassen könnten. Man müsse aber verstehen, ihren Gesinnungsfind zu verhindern. Die Herabsetzung des deutschen Seeres habe Deutschland nicht nur in eine außerordentliche politische Lage gebracht, sondern auch eine große Anzahl von Offizieren in ihrer Existenz bedroht. Deshalb sei es wichtig überzubedenken, daß diese Kreise mit aller Schärfe für die Wiederherstellung der früheren Einrichtungen sich einsetzen. Ihre Zahl und ihre Stärke nähmen jedoch von Tag zu Tag ab.

Politische Rundschau.

Landgerichtsdirektor Hoffmann suspendiert.

Nach Mitteilung des preussischen Justizministers ist Landgerichtsdirektor Hoffmann aus Magdeburg durch Beschluß des Disziplinarssenats vom 28. September dem Amt suspendiert worden. Landgerichtsdirektor Hoffmann gilt als der Urheber des Briefes, den der in dem Morbprozess Schirber bekanntgewordene Untersuchungsrichter Kollin an die Öffentlichkeit gerichtet hat und in dem hohe Beamte der preussischen Staatsverwaltung der Morbdegenkung beschuldigt wurden. Wie bekannt, können Richter nicht von der Justizverwaltung, sondern nur durch Eruch des Landgerichtsdirektors vom Amt suspendiert werden. Das ist jetzt im Laufe des Jahres nach dem Disziplinarverfahren geschehen.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Der Vorsitzende des Verbandes preussischer Polizeibeamter, Schroder, feierte bei einem Festkonzert der Berliner Schutzpolizei die Verdienste des preussischen Innen-

Kreis-Landbund
Ortsgruppe Annaburg.
Sonabend, den 2. Oktober, abends
1/2 9 Uhr bei Herrn Dubro (Siegestrasse)
Versammlung.
Sehr wichtige Tagesordnung. Der Vorstand.

Hotel Waldschlößchen
Sonntag, den 3. Oktober, von abends 7 Uhr an
Tanzmusik
Freundl. ladet ein **Ernst Kleinsorg.**

Verb.-Radfahr.-Berein
Zwieslitz-Schöneicho
veranstaltet Sonntag, d. 3. Oktober,
in Schöneicho ein
Tanzfränzchen,
verbunden mit

Saal- und Kunstfahren
der Annaburger Reigenmannschaft.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**
Anfang 7 Uhr.

Kirchliche Beiträge.
(Kirchensteuer).
Der 2. Termin für 1926 ist im Monat Oktober
fällig. Mitteilungen erfolgen nur gegen besondere
Gebühr nach Ablauf der Zahlungsfrist. Zahlstelle
bei Herrn Otto Schwarze.

Butter.
Bedeutende lieferungsfähige, ausländische
Firma sucht einen erstklassigen
Vertreter
für Annaburg und nächste Umgebung für
den Verkauf ihrer Sibirischen, Baltischen und
Australischen Butter. Offerte unter A. B. C.
an die Expedition dieser Zeitung.

Briketts
für Hausbrand und gewerbliche Zwecke
empfiehlt laufend
Ww. Friedr. Kühne, Torgauerstr. 22.

Cement,
Weißtückfall und Sackfall
trifft in den nächsten Tagen und nehme Bestellungen
hierauf entgegen.
Georg Franz.

Normal-Herrenhemden
bunte und weiße Oberhemden
weiße Herren-Hemden
Einsfighemden, Herren-
Westen, Unterhosen
Weiße Damen-Hemden
Beinkleider, Prinzessröde
Untertaillen, Normaltrikots
Reformhosen, Sportjacken
Kinder-Hemden
Inletts, Betttücher
Bettbezüge, weiß und bunt
Handtücher, Tischtücher
Bettdecken, Fischdecken
Damen- u. Kinderschürzen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Seb. Schimmeyer.

Gute Eibirnen,
Pfd. 3 u. 4 Pf.
Gute Luise, 8 Pf.
Chäpfel, 8 und 10 Pf.
Falläpfel, 5 Pf.
Warrhaus Bethau.

Wohnhaus,
mit Stallung und Garten,
Ackerstraße 1 gelegen, zu
verkaufen. Angebote erbittet
Wilhelm Wöllmer,
Neuhän, Jonastraße 42.

Serkel
hat zu verkaufen
Kegel, Ackerstr. 5.
2 bis 3 Kühe,
hochtrag. oder frischmilchend,
nimmt in heißes Futter bis
Mai 1927 nach Vereinbarung
Hermann Schiedewitz,
Elsingh Str. 34 bei Dessau.

2 freundl. möbl.
Zimmer
zu vermieten. Ankauf in
der Geschäftsstelle d. St.
Suche zum sofortigen
Antritt ein

Dienstmädchen
(nicht unter 17 Jahre) für
Stall- und Feldarbeit.
Robert Pöschel,
Landwirt, Labrun.

Intelligentes, junges
Mädchen
aus gutem Hause, das sehr
gut näht, für meine An-
fertigung von Kleibern, Män-
teln und Kostümen gesucht.
Sofie Diens,
gepr. Schneidermeisterin,
Markt 21.

Ja, frisch
geräuch. Mal
eingetroffen bei
Rud. Scheibner
Markt 19
Heute auch feishe
Fettbücklinge

Schweizer
Limburger
Camembert- Käse
Soldiner
H. Harzer
empfiehlt
J. G. Hollmigs Sohn.

Vom 1. bis 9. d. Mts.
geben wir jedermann beim
Einkauf von 1/2 Pfd. Kaffee
1 Tafel Schoko-
lade gratis,
desgleichen bei einem Einkauf
der 1.00 Mk. übersteigt.
Kaffee's Kaffeegeschäft
Niederlage
Rud. Scheibner
Markt 19.

Spielfarten
empfiehlt S. Steinbeiß.

Herbst- und Winter-Neuheiten J. G. Schneider
in Damen-, Mädchen- und Knaben-Konfektion. Markt 22
Telephon 300
Mein Geschäft ist am Sonntag, den 3. und
10. Oktober, von 11 bis 5 Uhr geöffnet.
Bettfedern-Reinigungsmaschine.

la. Eiderfettkäse
9 Pfd. = Mk. 6.30 franko
Dampf-Käsefabrik
Rendsburg.

Nur die neuesten
Wäschemangeln
bringen Ihnen die
höchste Einnahme.
Liste frei
Bequeme Teilzahlung!
Ernst Herrschub,
Siegmars-Chemnitz (101)

Rüchentanten
empfiehlt S. Steinbeiß.

Preuß.-Güldenlosche Staats-Lotterie
700 000 Lose = 280 000 Gewinne und 2 Prämien
Gesamt-Auslösung: 53 1/2 Millionen RM.
Haupt- je 2 zu 500 000, 300 000, 200 000, 100 000 RM.
und 2 Prämien je 500 000 RM.
gewinne: Ziehung 1. Klasse 15. u. 16. Oktober 26.
Loose: 3,-, 6,-, 12,-, 24,- M. zu haben bei:
Estrich, Glasl. Lott.-Einnahme, Züterbog.

Zahn-Praxis Karl Kretschki
Goldhorferstr. 58 Fernsprecher 82
Behandlung v. Kassenmitgliedern

Feinst. Räucher-Mal
frische Kieler Fettbücklinge
empfiehlt **Theobald Schunke.**

Nur noch kurze Zeit
die billigen Preise!
Handtücher (mit roter Kante)
100 cm 0.40 u. 0.55 M.
Handtücher, Damast, 100 cm 1.10
Strickwolle, gute Qualität 0.75
Damenhemden 0.90
Taschentücher, farbig 0.20
Damen-Taschentücher m. Hohl-
faum, 1/2 Ds. 0.95
Bettbezüge, mit Stiderei 7.80
fariert, prima Qual. 8.00
Bettflaten 2.20
Schürzen, Wiener Form 1.95 u. 2.10
Sendung, Meter 0.45
Linon, Qualitätsware, 80 cm 0.65

Unterhosen (Winterware)
von 4.80 herabgesetzt auf **2.60 M.**
Wilh. Treidant,
Almenstraße 25.

Rot- u. Weißweine
zu Originalpreisen gibt ab
J. G. Hollmig's Sohn.

Nur eine Arbeit
aber 2 Resultate



Reinigen Sie Ihre Wäsche
gleichzeitig mit
Dr. Kompsons
Seifenpulver
und mit **Seifix**
Sie wird damit zu glei-
cher Zeit gewaschen
und gebleicht. Die Be-
handlung Ihrer Wäsche
ist so einfach, und so
gründlich, wie Sie es
sich nur wünschen kön-
nen.



Vom Oktober ab
geht die „Annaburger Zeitung“ wieder zum wöchentl.
3 maligen Erscheinen
über, und zwar erfolgt die Ausgabe Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend von 3 Uhr nachm.
ab. Wir hoffen damit den Wünschen der geehrten
Leser entgegenzukommen. Der Bezugspreis erhöht
sich um 10 Pfg. auf 1.20 Mk. monatlich.
Die Geschäftsstelle.

Schaut her!
ich bin's!



der preisgelobte Pilo-Peter
und erste Fachmann für das
Leder.
Wer kauft auf meine Weisung
schaut,
und stets beim Einkauf dar-
nach frachtet
nur Pilo-Paste zu erstehen.
Wird „glatte“ durch das
Leben gehen.

Pilo
in der schwarzen Dose

In nassen Jahren
bleiben Knochen- und andere
Krankheiten nie aus. Ver-
meiden Sie vor durch regel-
mäßige Verabgabe des echten
gewährten Futterkalkes
**M. Brodmann's „Zwerg-
Marke“** oder des ungen.
„Patent- Nahrungskalk“
Brotkalk kostenfrei! - Nur
echt im Orig.-Pack - nie
loste! Da Fälschungen im
Handel, achte man beim Einkauf genau auf Schutz-
marke und Firma des alleinigen Fabrikanten
M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritz.
Zu haben in Annaburg bei: **D. Schwarze,**
Drogen; **J. G. Frische,** Kolonialwaren.

la. Sauerkohl
saure Gurken
empfiehlt
J. G. Hollmigs Sohn.

la. garantiert reines
Schweinefleisch
à Pfund nur 95 Pf.
Rud. Scheibner
Markt 19.

Hotel Goldener Unter
empfiehlt
ff. Mal in Gelé.
Frische Bücklinge
empfiehlt
J. G. Hollmigs Sohn.

Blumentohl,
Rot- und Weißthohl
stets frisch bei
Rudolf Scheibner,
Markt 19.

Persil für Wollwäsche!



Waschen Sie Ihre farbigen Wollsachen
in einfacher kalter Lauge.
PERSIL sichert sorgsamste Säuberung

Kleinteich & Albers, Wittenberg

Grösstes Spezialhaus eleganter

Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung.

Herren-Anzüge
Jünglings-Anzüge
Knaben-Anzüge

Windjacken
Gummi-Mäntel
Loden-Mäntel

Herren-Paletots
Herren-Ulster
Winter-Joppen

Gehrock-Anzüge :: Sport-Anzüge :: Manchester-Anzüge

Wir bieten Ihnen
nur Qualitätsware
zu äußerst niedrigen Preisen.

Knaben-Ulster
Knaben-Pyjacks

Unsere Auswahl
ist die
größte am Platze!

Sonntag, d. 3. u. 10. Oktober ist unser Geschäft von 11-5 Uhr geöffnet.

Herrenbekleidung

von besonderer Preiswürdigkeit!

Sie finden das richtige Moderne in den neuesten Stoffen und Formen

Herren-Paletots	marengo u. schwarz mit Samtkragen	50.—
Ulster für Herren und Jünglinge		38.—
Herren-Anzüge	aus soliden dunkel-farb. u. gestr. Stoffen	24.50
Loden-Mäntel	gute, unprägnierte Lodenstoffe	17.50
Winter-Joppen	mit Plaidfutter u. guter solider Qualität.	18.—
Herren-Hosen	modern gestr. Kammgarn u. solide Bucksinstoffe	4.50
Sport-Hosen	Manchester, Wollkord und andere Stoffe	6.—
Windjacken	in ganz besonders guter Qualität.	12.75

Oberhemden mit zwei Kragen 6.50 Mk., Selbstbinder 0.60, Hosenträger, Taschentücher, Hüte u. Mützen.
Unterhosen, gefüttert 2.40, Herren-Hemden 2.00, warme Unterjacken, farbige und wollene Socken in bekannt großer Auswahl besonders billig.

Carl Quehl.

Besonderen Wert

müssen Sie jetzt darauf legen, Ihre Winter-Kleidung zu ergänzen. Sie finden bei mir jetzt eine bestsortierte Auswahl von den billigsten bis zu den besten Preislagen.

Ich empfehle besonders:

Damen- und Herren-Mäntel
Knaben-Anzüge, Mädchenkleider
Wollene Kleiderstoffe
Unterhemden Handschuhe
Unterhosen Strümpfe
Sportjacken Strickgarn

Carl Petzold.

Frachtbüro
empfiehlt die Buchdruckerei

Palast-Theater

beehrt sich darzubieten:

Die Liebe ist der Frauen Macht.
(Kabale und Liebe im Zirkus.)

6 Akte nach einer wahren Begebenheit.
In der Hauptrolle: Fern Andra.

Der Großindustrielle.

6 aufsehenerregende Akte aus der Schwerindustrie. In der Hauptrolle: Genä Morena.

Sonntag nachmittag 4 Uhr:

Grosse Fremden-Vorstellung.
In Anbetracht des Gebotenen bittet um zahlreichen Zuspruch

Einen Posten

Inlett-Reste

in guter Qualität und billigsten Preisen hat abzugeben

C. Besche, Aderstr. 16

Polizeiliche An- und Abmeldescheine
sind vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.



ANFERTIGUNG ALLER
DRUCKSACHEN
HERMANN STEINBEISS



Günstige Gelegenheit z. Einkauf von
Winterkleidung.

An den Sonntagen:
3. u. 10. Oktober ist mein Geschäft von
11 bis 5 Uhr geöffnet.

C. G. Holzhausen, Wittenberg.

Ansichtskarten
neueste Aufnahmen vom Schloß usw.

empfiehlt **Herrn. Steinbeiß, Buchhandlung**

Reaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg



Bürger-
Schützen-
Berein.

Dienstag abend 8 Uhr:
Vorstands-Sitzung
bei Kamerad Gasse.

Donnerstag, d. 7. Oktob-
er, abends 8 Uhr:
Haupt-Versammlg.
bei Kam. Dämmichen.
Der Vorstand.

S.K.v.R.K.

Sonntag, den
3. Oktober, von
3-4.30 nachm.

Übungsstunde
vom Kolonnenarzt. Samst.
Kameraden haben pünktlich
zu erscheinen.

Purzien.

Sonntag, d. 3. Oktober

Tanzmusik

wozu freundl. einladet
E. Lehmann.

Col. Haundorf.

Sonntag, d. 3. Oktober

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
Fr. Nilius.

Zahn-Atelier

Annaburg, Zorngauer-
straße 27, im Hause Kon-
diktorei Schüllauf.

Sprechstunden für Zahns-
krankhe: Jeden Montag
u. 9-1 und 2-6 Uhr.

E. Pape, Dentist
Wittenberg.

Seite frisch eingetroffen:

Seiringe in Gelee,
Bratheringe,
Kollmops,
Bismarckheringe,
Brabanter-Gardellen,
Selsardinen
Kronsfardinien usw.
in Dosen zu 1 Mk. und
auch lose empfindlich
Rud. Scheibner
Markt 19.

Achtung! Gänsefedern!

Treffte Sonnabend, den 2. Oktober, im Gasthof
„Stadt Berlin“ in Annaburg
mit **prima Oderbrucher Gänsefedern** aus eigener
Wärferei ein. Verlaufe dieselben zu billigen Preisen. Die
letzbestellen Federn können abgeholt werden und nehmen gleich-
zeitig Neubestellungen entgegen.

Rudolf Gießlich, Neutrebbin (Oderbruch).
Gänsefäbriker.

Lichtspielhaus.

Freitag bis Sonntag, pünktlich 8 1/2 Uhr:

Das große Gesellschafts-Drama:

Einmal im Leben einer jeden Frau
(Die begehrte Frau).

In 6 Akten durchzieht ein Hauch von Feindsche und Morgen-
rot und von wehmütigen Abschiedsneumen den Film, dessen
unerbötigt harte dramatische Momente sich in einem überaus
glänzenden gesellschaftlichen Rahmen abspielen.

Im Vorprogramm:

Die Verlobungsklinik.

Ein Lustspiel zum Folladen in 3 Akten.

Monty und der Ku-Mux-Klan-Geheimbund.

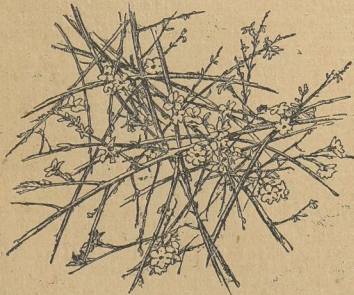
Eine Filmtomödie in 2 Akten.

Gute Musikbelegung (Klavier, Cello, Geige.)

Land- und Hauswirtschaftliches

Güter Jasmin.

Haben Sie schon einmal blühendes Jasmin gesehen? Haben Sie schon einmal in einer Jasminlaube gesessen? Welche Fragen! So werden unsere Leser antworten. Denn es bildet sich jeder ein, den Jasmin zu kennen, da er doch in fast allen Gärten und Anlagen durch seine schönen weißen Blüten und durch den schweren Duft allen auffällt und alle erfreut. Aber nur wenige wissen, daß dieser allbekannte Jasmin seinen Gärtnernamen zu Unrecht führt. Es ist der sogenannte falsche Jasmin, mit seinem botanischen Namen *Philadelphus* Jasmin, mit seinem echten Jasmin nur wenigen Blumenfreunden wirklich bekannt und ganz zu Unrecht in unseren Gärten sehr vernachlässigt sind. Sie machen einen vollkommen anderen Eindruck, denn sie sind nicht freischwebende Sträucher, sondern eher kriechend und rankend, so daß sie sich sehr gut zum Bekleiden von Hauswänden, Säulen und



Zäunen eignen, was von dem falschen Jasmin nicht gesagt werden kann, der seiner Natur eher in der Stiebtube ausfällt. Daher geben wir auf unserer Abbildung auch nur einen Ausschnitt aus einer blühenden Pflanze. Die ganze Pflanze ließe sich nur so abbilden, daß dabei die Blüten zu klein und kaum zu erkennen sein würden. Die hier abgebildete ist die aus Nordchina stammende Art *Jasminum nudiflorum*, die besondere Beachtung verdient. Man muß sie früh im Herbst pflanzen, denn sie blüht mitten im Winter, manchmal schon zu Weihnachten, spätestens im ersten Frühling, je nach der Wärme der Lage, wo man sie gepflanzt hat. Bei den Hausfrauen macht sie sich besonders beliebt durch die Leichtigkeit, mit der man während des Winters ein paar abgechnittene und ins Wasser gestellte Zweige im Zimmer zum Blühen bringen kann. Die Blüten erscheinen erst später. Wenn sich die Zweige über und über mit den hochgelben leuchtenden Blüten besetzen, sind die Zweige noch ganz blattlos. Erwähnt sei, daß es eine Art gibt, bei welcher die

Blätter erdigenen Blätter dünn, nämlich gelb und grün marmoriert sind, so daß sie auch während des Sommers noch eine schöne Färbung für den Park bilden. Etwas dunkler gelb als der genannte blüht der echte Jasmin, *Jasminum frutescens*, aus Sibirien, während der echte persische Jasmin, der durch seinen betäubenden Duft auf fallende *Jasminum officinale*, rein weiße Blüten zeigt. Die beiden Arten sind aber Sommerblüher und tragen daher auch ihren vollen Laubschmuck meist im Juni bis August ihren Flor zeigen. Der persische Jasmin ist gegen rauhes Klima empfindlich; die beiden zuerst genannten Arten dagegen halten unsere Winterkälte ohne weiteres aus. Sie entfalten sich allerdings am schönsten, wenn sie gegen raube Winde geschützt sind und einen recht sonnigen Stand haben, im übrigen muß sie aber so anpruchlos, daß man sich nur bemühen kann, sie so selten in unseren Gärten anzutreffen. Nur gegen eines sind sie empfindlich, nämlich gegen zu feuchten Boden. Man wähle eher einen Standort, der für andere Gewächse schon etwas trocken erscheint. Da unsere Auswahl an Winter- und Vorfrühlingsblühern nicht sehr groß ist, so empfehlen wir besonders einen Versuch mit der an erster Stelle genannten Art, deren Zweige, im Zimmer zum Blühen angetrieben, übrigens auch gern Abnahme in den Blumenläden finden.

Lohnt sich Seidenraupenzucht?

Zu dieser Frage macht Dr. Anton Krühl, Oberstaatssekretär im Reichsanwaltschaftsamt, die Seidenraupenzucht bei uns als ein „untes Geschäft“ — man dachte besonders an die Kriegsveteranen — einzuführen, tauchte wieder einmal vor zehn Jahren auf und wird heute noch besonders von Nichtsenen eifrig vertreten. Hervorragende Autoritäten, wie Professor Seitz, warnten schon vor zehn Jahren vor überhöflichen Hoffnungen. In der vorliegenden Zeit warnen der Verfasser dieses ebenfalls vor unzulässigen Hoffnungen — Experimenten auf diesem schwierigen Gebiet. Ist nun bei uns Seidenraupenzucht möglich? Ohne Zweifel! Würde sie mit Reichlichkeit große Gewinne abwerfen? Ohne Zweifel nicht! Die phantastischen Gewinnberechnungen von Lorenz, die man jetzt häufig liest, sind durchaus zurückzuweisen. Man höre, was ein vornehmer Kenner und begabter Verehrer der Seidenraupenzucht in Deutschland, Professor Sara, schon 1892 veröffentlichte (siehe die Zitate nach Professor Seitz): „Die Seidenraupenzucht ist in erster Linie für die ärmeren Klassen bestimmt; sie wird sich überall dort im Deutschen Reich mit Nutzen einbürgern lassen, wo sich Familien befinden, die sich mit einem innerhalb fünf Wochen zu erwerbenden Nebenverdienst von 20 bis 100 Mark stützlich machen.“ Während aber reiner Gewinne von 400 000 und 300 000 Mark im Jahre heraus! Es ist ersichtlich, welcher Unfug hier mit Gewinnberechnungen getrieben wird, und es ist Pflicht, immer wieder darauf hinzuweisen, daß die Seidenraupenzucht in Deutschland zwar einen bescheidenen Gewinn bringen kann, aber Reichthum nicht damit zu erwerben ist.“ Diese Klarstellung ist auch unserer Meinung nach durchaus berechtigt und notwendig. Während eine süd-deutsche Landwirthschaftskammer erst jetzt die Unterlagen ausjagt und sorgfältig sammelt, ob und unter welchen

Umständen in ihrem klimatisch bevorzugten Gebiete Seidenraupenzucht zu empfehlen ist, gebietet sich die Propaganda von uns nicht, aber die unvollständigen Befürworter der Seidenraupenzucht vielfach so, als ob mit dieser überall im deutschen Vaterlande sichere und hohe Gewinne herauszuwirtschafte seien. Dabei wird meist vergessen, in Betracht zu ziehen, daß die ärmere Bevölkerung, für welche die Raupenzucht vorwiegend in Betracht kommt, durch Ausfälle und Rückschläge, die sich bisher in längeren Zuchtperioden als unermesslich erwiesen haben, am empfindlichsten getroffen wird, und daß in Betrieben, wo solche Rückschläge zu verzeichnen sind, niemand Zeit hat, die Raupen in der Zeit landwirthschaftlichen Hochbetriebes zu warten.

Zum Merken.

Sarter Kropf beim Geflügel. Der sarter Kropf bei Hühnern und Tauben ist auf eine Ansammlung schwerverdaulichen Futters oder auf unordentliche Fremdkörper, die den Kropf nicht verlassen können, zurückzuführen. Der Kropf dehnt sich sehr aus und läßt sich hart an. Aus der Schnabel- und Kloakenöffnung fließt bei längerer Dauer der Krankheit eine dicke, fleischig riechende Flüssigkeit. Sobald das Geflügel kein Futter mehr zu sich nimmt, Geißel vorhanden und man wird versuchen, durch sanftes Streiten und Einreiben von Öl die mechanische Tätigkeit des Kropfes wieder herzustellen, damit wenigstens ein Teil des Inhalts den Kropf verlassen und in die Speiseröhre übergehen kann. Eingeben von Öl, was oft getan wird, hat nur keinen Zweck, dagegen ist verdünnte Salzsäure (ein bis zwei Tropfen gereinigte Salzsäure auf einen Teelöffel voll Wasser) sehr gut. Man gibt es häufig dreis bis viermal. Erst wenn dieses Mittel nicht mehr hilft, bleibt nichts anderes übrig, als durch einen Einschnitt den Kropf zu öffnen und die verhärtete Masse herauszuholen. Bei vorzeitiger Behandlung heißt die Wunde schnell wieder.

Fliegende Himbeeren. In jungen, einjährigen Himbeeren bemerkt man oft im Epiphallom und Herbst an den unteren Stellen dunkelgefärbte Flecken. Diese rühren von einer Pilzkrankheit her. Im Wachsthum merkt man den Nutzen zunächst nichts an. Aber im nächsten Frühjahr macht sich der Schaden bemerkbar. Die Ernte wird nur dürftig werden. So diese Pilzkrankheit auftritt, entfernt man am besten mit den alten Ästen auch die jungen, indem man diese bis in die Erde hinein wegschneidet und dann die Erde mit Erde bedeckt. Die abschließenden Ästen werden verbrannt. Wenn man beim nächsten Frühjahr die jungen Ernte mehrermal mit einer harterbittenden Kupferalkalilauge überbräutet, wird sich die Krankheit vertreiben lassen.

Reinigt Abwechslung im Säbnerfutter. Bei der Fütterung der Säbner werden immer noch Fehler gemacht. Man muß daran festhalten, daß Säbner der freien Luft allerlei Stoffe aufspeichern und sozusagen Aesstreser sind. Danach muß man auch die Fütterung bei abgeschlossener abgetanen Säbner einrichten und es ergibt sich, daß das Futter ziemlich abwechselnd sein muß. Körner, Stroh, Grünzeug, Knochenmehl, Kalk ist zur Bildung der Eierhülle unbedingt zur Fütterung. Kalk ist zur Bildung der Eierhülle unbedingt notwendig. Von zerhackten Eierhüllen ist nicht viel zu halten, in verbrauchter Kalkstoff, der keine große Wirkung mehr haben kann. Vor Trockenfütterung zu gehen, ist verwerflich, da eine solche Fütterung zu einseitig ist und zu hartem Kropf führt, der meist nur durch den Kropfinschnitt beseitigt werden kann. Man richtet sich nach der Futteraufnahme der Säbner im Freien und geht recht abwechslungsreiches Futter, bei dem die Säbner gesund bleiben und besser legen.

Beste u. billigste Bezugsquelle in neuen Gänsefedern mit von der Gans gerupft in allen Größen, 3/4 2,50 M., dieselben doppelt gewaschen und gereinigt 3,00 M., sehr zarte 3,50 M., Prima kl. weißer Kopf (Halbdaune) 5,00, sehr zarte 6,00 M., Chef 1/2 Daune 6,50 M., Ia. Stockdaune 9,00 M., sehr zarte 10,00 M., gereinigte Federn mit Daunen 3,40 M., bessere 4,25 M., weiße 5,00 M., prima Gänsefedern 6,00 M., bessere 7,00 M., sehr zarte 8,00 M., Ia. 9,00 M. Für reelle, haubfreie Ware letzte Garantie und nehme, was nicht gefällt, auf meine Kosten wieder zurück. Versand gegen Nachnahme.

Rudolf Gielisch, Nentrebhin Oberbruch).

Der größte Schlager!

Lyon's Frauenwoche

(illustriert) erscheint jeden Sonnabend. Abonnement 3 Monate nur M. 2.—.

Neueste Moden für die Frau, den Backfisch, das Kind;

Modebericht, Handarbeiten, Tante Annas Briefkasten;

Roman: „Du bist meine Heimat“ von Hedwig Conrds-Mähler;

Abplättmuster, grosse Bog., Neuheiten. Zu beziehen durch alle Postanstalten, Buchhandlungen, unsere Filialen.

GUSTAV LYON

Berlin SO. 16, Schmidstr. 19, 20

Postcheckkonto: Berlin Nr. 897

Motorräder u. Fahrräder auf Teilzahlung!

Deutsche Werke: Motorräder: Preis 1 295 M. Anzahlung 500 M., Ratenzahlung pro Monat 85 M.

Diel: Fahrräder: Anzahlung 30 M.

Abzahlung pro Monat 10 M.

Mähmaschinen: Dürkopp, Baumann. Billige

Zentrifugen: Niels, Dabato. Billige

Butterfässer, mit Uebersehung. Teilzahlung.

Bitte beachten Sie meine 4 Schaufenster.

Reparaturen an allen empfohlenen Waren.

Emallieranstalt, Autogenschweizer, Benzinsation.

Friz Rödler, Markt 20.

Telefon 53.

1/2 kg 50,-

Kinderzeichnung, Darstellung einer Frau, die Butter in einem Kessel rührt.

MARGARINE

Rama butterfein

Gehst Du aus und kaufst Du ein Vergiß nie: Rama butterfein!

Preiswerte Herbst-Angebote!

Mein großer Schlager! Mäntel

Neu eingetroffen!

Neuheiten in elegantesten Strickjaden.

Blisse-Röcke v. 3.95 M. an

Luch-Röcke, extraweit, 4.00 M.

Neuheiten in Kleiderstoffen!

Meine Preise sind äußerst billig gestellt.

Ernst Peschke.

Torgauer Kreistalender

für 1927

mit vollständigem Marktverzeichnis, Preis 50 Pf. zu haben bei

Herrn. Steinbeiß, Buchhandlung.

In Kantholz, Schabrettern, Schwarten, Latzen, Fußbodenlagern, Gehrverleihen, Hobelseligen usw.

unterhalte ich ein großes, stets gut sortiertes Lager, ferner fertige ich

Möbel aller Art

jedoch nur in solcher Ausführung und kann bei Verwendung billigen Materials infolge meiner Produktion vom Baumstamm in Waide bis zur Fertigproduktion große Vorteile bieten.

Wilhelm Runze.

Möbelfuhren jeder Art

übernimmt unter Versicherung sachgemäher Verpackung von Haus zu Haus oder zur Bahn (Waggon oder Möbelwagen).

Bei Bedarf siehe mit Preisangeboten

Otto Scheibe, bahnamtlicher Expedieur

Annaburg, Fernsprecher 15.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,

als: eis. Eggen, Schwung- und Karren-

Pflüge, einzelne Räder,

Kultivatoren, Reinigungs-Maschinen,

Grasmähmaschinen, Dreschmaschinen,

Sämaschinen, Motore, Transmissionsen.

Ersatzteile und Reparaturen aller Fabrikate.

Wilhelm Grahl.

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal, am Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis wird monatlich festgestellt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Torstraße 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anspruch auf Lieferung beim Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Monat 5 Goldpfennig, für außer halb Wohnort 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einschließl. Umrahmung, Schwerezeit und tabellarischer Satz mit Nachschlag.
Anzeigen-Raumzeit bis Dienstag und Freitag vormittag 3 Uhr. Anzeigen späterer Anfrages werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. 141.

Nr. 79.

Sonnabend, den 2. Oktober 1926.

29. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Die langen Verhandlungen über den sog. Eisenpakt zwischen deutschen, französischen, belgischen und luxemburgischen Industriellen haben jetzt zum Abschluß des Eisenartikels geführt, das Donnerstag in Brüssel unterzeichnet wurde.
* In Gernersheim hat sich die Errichtung der Verbodnung eines neuen, modernen das 21. französische Militärereignis die Stadt verlassen hat. Der französische Flugmaschinenbau laute strengste Untersuchung des Falles zu.
* Ein Verurteilungsverfahren Dr. Kaufmann-Kroll wurden die Angeklagten, der in der Darmstadt-Straße tätig gewesene frühere Staatssekretär des Reichs im Außenamt und der Hauptmann a. D. Kroll, ebenfalls freigesprochen.
* Englands Außenminister Chamberlain traf in Civita-Vecchia mit Mussolini zusammen. An Bord eines Kriegsschiffes fand eine längere Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern statt.

Vereinsrecht.

Unter den vielen Aufgaben, die dem Reichstag in der kommenden Winteression alsbald zur Behandlung vorliegen, befindet sich auch ein Entwurf, der die Abänderung der Vereinsgesetze enthält. Man muß sagen: der Vereinsgesetz, denn das Vereins- und Versammlungsrecht ist so vielen Überlegungen unterworfen worden, daß von dem alten Gesetz von 1908 nur noch wenig übrig geblieben ist. Auch die Verfassung bezieht sich mit einer sehr allgemeinen Regelung, die ja durch die Praxis der Verwaltungsbehörden wieder häufig eine Umdeutung erfahren hat. Die Rechtslage ist also eine außerordentlich unklare und sie hat durch die einschlägigen Bestimmungen des Republikverfassungsgesetzes und durch die Unbestimmtheiten des Artikels 43 der Reichsverfassung, dem sogenannten Verlagerungszusatzparagrafen, auch nicht gerade an Klarheit gewonnen.

Der neue Gesetzentwurf soll nun die Unbestimmtheit der Artikel 123 und 124 der Verfassung, die das Vereins- und Versammlungsrecht behandeln, endlich beseitigen, und dabei ist festzustellen, daß von den bisher geltenden Bestimmungen nicht im geringsten etwas überhand genommen werden soll. Der Entwurf ist also eine Überwindung der weitgehenden Ausgestaltung namentlich des Vereinsrechts ist nicht die Rede. Wenn z. B. die politischen Vereine genau so behandelt werden wie alle anderen Parteien, d. h. also, daß sie ebenso ihre Satzungen wie die Namen ihres Vorstandes der Polizei mitzuteilen haben, so dürfte ein derartiger Vorstoß bei der Beratung des Reichstages im Reichstag auf einen überaus heftigen Widerpruch stoßen. Gerade das Wesen der politischen Vereinigungen, die übrigens nach jetzt geltendem Recht nicht rechtsfähig sind, ist ebenso wesentlich, so in das jetzt ganz anders gewordene öffentliche Leben hineingepaßt, daß sie sich in die für die anderen Vereine aufgestellten Normen nicht einfügen wollen. Werden aber diese Vereine rechtsfähig, so unterliegen sie beispielsweise auch der Besetzung. Und das kann zu Folgen führen, die allen Parteien überaus unangenehm sind.

Auch bei der Regelung des Versammlungsrechts fehlt es nicht an stark einschränkenden Bestimmungen in dem Entwurf. Unvereinbar mit dem Artikel 123 der Verfassung wäre es, wollte man überhaupt das Recht von Versammlungen in geschlossenen Räumen einzuführen, denn nur Versammlungen unter freiem Himmel, Demonstrationen und dergl. unterliegen verfassungsgemäß gewissen Beschränkungen. Eine Ausnahme ist nur dann gegeben, wenn sie von einer Vereinigung veranstaltet werden, die selbst verboten ist. Die Polizei hilft sich allerdings dadurch, daß sie Versammlungen verbietet, weil bei ihrer Veranstaltung eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit entsteht; bekanntlich ist mit dieser Begründung beispielsweise der Rednerfähigkeit des Nationalsozialistenführers Hitler eine Beschränkung auferlegt worden. Gegen ein derartiges Vorgehen der Polizei steht dem dadurch Betroffenen die Anrufung einer gerichtlichen Entscheidung zu; aber es fragt sich, ob nicht bei der Neuregelung des Versammlungsrechts hier Bestimmungen getroffen werden, die schon der Polizei einer etwas genaueren Regelung unterwerfen.

Auf Widerspruch wird sicher auch der in dem Entwurf gemachte Vorstoß stoßen, alle öffentlichen Versammlungen, die politischen wie die unpolitischen, wieder der polizeilichen Überwachung zu unterwerfen. Daraus würde ohne weiteres auch ein Verbot von Versammlungen, und zwar in dem Falle, wenn in der Versammlung Anträge oder Pläne erörtert werden, die eine den öffentlichen Frieden gefährdende Aufforderung und Anreizung zu Verbrechen oder nicht nur auf Antrag zu verfolgender Verbrechen enthalten. Ein derartiges Rechts-

zustand galt nach dem Vereinsrecht von 1908, ist aber durch die Novelle von 1912 eingeschränkt worden. Auch die jetzigen Bestimmungen sind hier, dem Wortlaut nach, ziemlich unklar, stellen außerdem an die Rechtsminister der überwachenden Beamten weitgehende Anforderungen und wären gerade deswegen für diese Beamten nicht gerade angenehmer Natur, weil sie sich möglicherweise gefahrdrohender Vorwürfe ihrer vorgesetzten Behörde aussetzen könnten. Die gemeinte Anreizung zu Verbrechen oder Vergehen kann zweifelsfrei weit besser hinterher gerichtlich geahndet werden; außerdem bedeutet die geltende Rechtsprechung namentlich im Wahlkampf Dinge, die in normalen Zeiten ohne weiteres straf- oder privatrechtlich verfolgt werden können.

Besonders brennend geworden ist die Frage der Teilnahme von Jugendlichen sowohl bei politischen Vereinen wie bei Versammlungen. Der Entwurf erklärt, diese Anteilnahme den Jugendlichen im Hinblick auf die Verfassung nicht verbieten zu wollen. Die Politisierung der Jugendlichen hat aber zum Teil Formen angenommen, die von der Öffentlichkeit nicht übersehen werden können. Es sind auch schon Vorstöße laut geworden, die Berechtigung zur Teilnahme Jugendlichen an die Erreichung des wahlrechtsfähigen Alters zu knüpfen; denn es läßt sich wohl vermeiden, daß in politischen Versammlungen und Vereinen solche Jugendlichen nichts zu suchen haben, die nicht einmal wahlberechtigt sind. Wenn der Gesetzgeber die Frage des Verhältnisses von Jugendlichen es noch nicht einmal, so stellt das eine Lücke dar, deren Ausfüllung wahrhaftig von allen Parteien gewünscht wird. Jede Partei hat ja das größte Interesse daran, daß nicht kraftlos Versammlungen geführt oder gehalten werden.

Abschluß des Eisenpastes.

In Brüssel unterzeichnet.

Donnerstag mittig 1 Uhr wurde in Brüssel das seit langer Zeit in Vorbereitung befindliche Eisenartikel zwischen der deutschen, französischen, belgischen und luxemburgischen Stahlindustrie abgeschlossen und unterzeichnet. Die Verhandlung fand zustande, nachdem die Belgier ihre anfängliche Ablehnung der Verhandlungen und dem Saargebiet ein besonderes gesprochen war. Das Kartell soll sofort treten.

Die jetzt gegründete Kohlenkartell international gedacht, wie man immer zu hören würde, sondern soll die gesamte europäische Kohlenproduktion beschränken. Gerade das Wesen des Kohlenkartells ist die Vermeidung des Kohlenüberschusses, sondern weil seine Kohlenkartell wegen des anwachsenden Verbrauchs der Kohlen, weder leistungs- noch rechtsfähig ist. Die in Brüssel abgeschlossenen Verhandlungen sind in der Hauptsache auf eine beiderseitige Erzeugungshöhe beziehungsweise auf die Preisfeststellung, Ausschüttung jetziger Konkurrenz, Austausch der Kohlenvernehmungen nach bringt das Kartell Jahresproduktion von 8 Millionen Tonnen von 10-11 Millionen Tonnen, während 3 % weniger als jetzt erhalten.

In der ersten Jahreshälfte des Jahres 1926 das zustande gekommene Wert lebhaft zeigt, das bisherige Widerstände und der Verbrauch nicht vernehmen werden, da der europäische einheitsliche Preise festsetzen und verhindern wird.

Die Konferenz von Civita

Englisch-italienische Ausdehnung.

Zwischen dem italienischen Diktator Mussolini und dem englischen Außenminister Chamberlain hat in Civita-Vecchia, dem Kriegshafen Rom, eine Begegnung stattgefunden, der in politischen Kreisen große Bedeutung beigegeben wird und die auf Wunsch Mussolinis zustande gekommen ist. Die Konferenz der beiden Staatsmänner wurde an Bord der in Tripolis-See beschlagnahmten britischen Jagd „Gulistan“ abgehalten. Wie in unterrichteten Kreisen verläuft, war die Begegnung vor allem der Ausbesserung der Freundschaft zwischen Chamberlain und Mussolini sowie das Bedürfnis beider Staatsmänner, nach der französisch-deutschen Verständigung ihrerseits als Garant der Locarnoverträge sich über ihre Stellung zu verständigen.

Im erster Linie sollen bei der Unterredung Mittelmeerfragen zur Vordringung gekommen sein, ferner die aufereuropäischen und die Kolonialfragen, die den Zustimmern sehr am Herzen liegen. Hierbei wird von englischen Vätern vor allem auf die abessinische und die Saengerfrage hingewiesen. Nach dem „Daily Telegraph“ sieht Großbritannien dem italienischen Wunsch auf angemessene Vertretung in der Saengerzone durchaus sympathisch gegenüber. Frankreich und Spanien seien, so meint das Blatt, schließlich nicht die einzigen Mächte, die an der französischen Schließung an westlichen Eingang zum Mittelmeer ein Interesse hätten.

Mussolini befand sich bei der Unterredung in Begleitung seines Unterstaatssekretärs im Ministerium des Äußeren, Grandi, und seines Kammerdieners. Nach dem „Daily Telegraph“ hat sich Chamberlain ohne jeden technischen Ratgeber und ohne Sekretäre zu der Unterredung begeben, so daß es ihm nicht möglich sein wird, wichtige Beschlüsse zu fassen, ohne vorher das englische Kabinett befragt zu haben.

Der deutsch-französische

Stimmungsumschwung.

Bericht Schürmans an Coolidge.

Der Berliner Botschafter der Vereinigten Staaten, Schürman, erklärte nach einer Konferenz mit dem Präsidenten Coolidge, Deutschland und Frankreich begannen einzusehen, daß sich ein fortwährender Streit nicht lohne, und diese Einsicht trage dazu bei, eine Verständigung herbeizuführen. Der deutsch-französische Stimmungsumschwung sei der bemerkenswerteste Eindruck, den er erhalten habe. Beide Regierungen hätten sich zu freierlicher Verständigung und zu wirtschaftlicher Zusammenarbeit verpflichtet. Die wirtschaftlichen Interessen ließen sie den Weg der Verständigung einschlagen, was das kirchliche Wohlkommen der Schlachthausbetriebe, seitdem die Persönlichkeiten der Wirtschaft und der Politik wirken zur Erreichung dieser Verständigung zusammen, da sie eingesehen hätten, daß es besser sei, die Hände alle die Hände zu schütteln. Die guten Folgen der Verständigung seien bereits erkennbar und werden die Zukunft.

Der deutsche Botschafter in Frankreich, von dem in Deutschland stets mit offenen

Minister des Innern, Cöbering, hat es „Martin“, Sauerwein, ein Unterstaatssekretär u. a., daß der größte Erfolg dieses Jahres ein Wohlstand der Zusammenarbeit mit Frankreich einträglich für die Nationen Europas mühen in ihrem Interesse liege, den allen, der angereicherter, wirtschaftlich aber auch Deutschland und Frankreich zu erworbene Rechte in Deutschland, Gedanken an eine Revanche.

Man müsse aber verstehen, ihren stehen. Die Herabsetzung des deutschen nicht nur in eine aufere Lage gebracht, sondern auch eine offizielle Anerkennung ihrer Existenz bedürftig überaus, daß diese Kreismit Wiederherstellung der früheren Grenzen. Ihre Zahl und ihre Stärke zu Tag ab.

Die Rundschau.

Hoffmann suspendiert.

des preussischen Justizministers ist Hoffmann aus Magdeburg durch Carnarans vom 28. September von Hoffmann suspendiert worden. Landgerichtsdirektor Hoffmann gilt als der Urheber des Briefes, den der in dem Nordwesten des Reiches durch die Untersuchungsdirektor Hoffmann an die Öffentlichkeit gerichtet hat und in dem hohe Beamte der preussischen Staatsverwaltung der Nordwestprovinz beauftragt wurden. Wie bekannt, können Richter nicht von der Justizverwaltung, sondern nur durch Spruch des Disziplinargerichtshofes vom Amt suspendiert werden. Das ist jetzt im Laufe des schwebenden Disziplinarverfahrens geschehen.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Der Vorsitzende des Verbandes preussischer Polizeibeamter, Schröder, feierte bei einem Festkonzert der Berliner Schutzpolizei die Verdienste des preussischen Innen-

